

Werksnorm Company Standard		R&D
HG 783 Umweltgerechte Produkte – Inhaltsstoffe / Environmental Compatible Products – Consti- tuent Substances		Rev. 05 gültig ab / valid from 06.2022
revidiert / revised: M. Klüh	geprüft / approved: J. Groß	genehmigt / released: D. Hauser

Inhaltsverzeichnis

Index (English Translation)

1.0. Allgemein3	1.0. General 11
2.0. Verwendete Abkürzungen3	2.0. Abbreviations in use 11
3.0. Pflichten3	3.0. Responsibilities 11
3.1. Pflichten der Hansgrohe3	3.1. Responsibilities of Hansgrohe 11
3.2. Pflichten des Lieferanten4	3.2. Responsibilities of the supplier 12
4.0. Verbotene und zu deklarierende Substanzen5	4.0. Mandatory restrictions on substances 13
4.1. Gesetzliche Restriktionen in der EU5	4.1. Legal restrictions in the EU 13
4.1.1 REACH – VO Nr. 1907/20065	4.1.1 REACH reg No 1907/2006 13
4.1.2 PAK.....6	4.1.2 PAH 14
4.1.3 RoHS7	4.1.3 RoHS 15
4.1.4 POP7	4.1.4 POP 15
4.1.5 Verpackungsmaterialien, Papier8	4.1.5 Packaging materials, paper..... 16
4.1.6 Batterien9	4.1.6 Batteries 17
4.2. Weitere Restriktionen außerhalb der EU9	4.2. Further restrictions outside of EU 17
4.2.1 Konfliktmineralien.....9	4.2.1 Conflict minerals 17
4.2.2 Asbest9	4.2.2 Asbestos 17
4.2.3 Prop 659	4.2.3 Prop 65 17
4.2.4 CONEG9	4.2.4 CONEG 17
5. Nachweise10	5.0. Proof of evidence..... 18

Änderungsdienst / change management

Rev.	Datum / date	Änderung / change	Wer ? / Who?
01	28.07.2017	Layout angepasst / layout adjusted	P. Herrmann
03	01.03.2019	Neue Nachweis- und Dokumentationspflichten/ Neue PAK-Grenzwerte/ Neue RoHS-Anforderungen/ Neue Anforderungen an Verpackungs- und Papiermaterialien/ Neue Anforderungen an Batterien / Asbest-Verbot/Prop65 Informationspflichten <i>New obligations to provide evidence and documentation/ New PAH limit values/ New RoHS requirements/ New requirements for packaging and paper materials/ New requirements for batteries / Asbestos ban/Prop65 Information obligations</i>	M.Schrimpf
04	28.01.2021	PAK Aufstellung aktualisiert (aufgrund neuer AFPS GS-Spezifikation 2019:01 PAK); Konzentration bei Verpackungsmaterialien korrigiert (reduziert); Normenversionen aktualisiert; CAS Nr. integriert <i>New obligations regarding PAK substances / Adaption of limits of packaging materials / revision of standards / CAS No</i>	M. Schrimpf/ B. Cichon/ J. Hauer
05	02.05.2022	Ergänzung der POP-Verordnung	M. Klüh

1.0. Allgemein

Diese Norm muss bei der Gestaltung und Entwicklung von Produkten in allen Geschäftsbereichen der Hansgrohe inklusive aller Tochterunternehmen sowie bei der Beschaffung von Materialien und Teilen, die in Produkte eingehen, angewendet werden.

Ziel dieser Norm ist es, die Einhaltung von aktuellen und kommenden Vorschriften bzgl. Inhaltsstoffe in Produkten und Bauteilen sowie Verpackungen zu garantieren und die Verwendung von schädlichen aber (noch) nicht verbotenen Stoffen zu minimieren. Mit der Annahme der Bestellung akzeptiert der Lieferant alle anwendbaren Anforderungen der HG-Norm 783.

Diese Norm wird mit einer Übergangsfrist von 60 Tagen ab Erscheinungsdatum verpflichtend.

2.0. Verwendete Abkürzungen

REACH	R egistration, E valuation and A uthorization of C hemicals
SVHC	S ubstances of V ery H igh C oncern
PAK	P olyzyklische a romatische K ohlenwasserstoffe
RoHS	R estriction o f the use of certain h azardous s ubstances in electrical and electronic equipment
AfPS	A usschuss f ür P rodukt s icherheit
POP	P ersistent o rganic p ollutions (POP)

3.0. Pflichten

3.1. Pflichten der Hansgrohe

Die betroffenen Fachabteilungen müssen folgende Punkte zwingend beachten:

- In der Produktkonzeption und -entwicklung müssen aktuelle und kommende Stoffverbote gemäß der REACH-Verordnung berücksichtigt werden.
- In der Produktkonzeption und -entwicklung müssen aktuelle und kommende Stoffverbote gemäß der RoHS-Richtlinie berücksichtigt werden.
- In der Produktkonzeption und -entwicklung müssen aktuelle und kommende Stoffverbote gemäß der hier im Weiteren spezifizierten Vorgaben berücksichtigt werden.
- Eine Lieferantenbewertung gemäß der EN IEC 63000:2018 (und etwaiger Überarbeitungen) ist durchzuführen und Nachweise über die Einhaltung von Stoffrestriktionen einzuholen. Nachweise sind gemäß der Norm zu prüfen und etwaige Maßnahmen zu treffen.

Werksnorm / Company Standard HG 783 Rev. 05

- Getroffene Aussagen und Nachweise aus der Lieferkette sind stichprobenartig mittels Prüfungen (intern & über Dritte) durchzuführen.
- In keinen Unterlagen dürfen verbotene Stoffe gefordert werden.
- Die Einhaltung der HG 783 ist durch einen entsprechenden Vermerk auf den Rahmenlieferverträgen, den Bestellungen und den Lieferantenverträgen zu fordern.
- Eine Lieferantenfreigabe darf nur erfolgen, wenn der Lieferant die Beachtung der HG-Norm 783 schriftlich bestätigt und ggf. geforderte Nachweise zur Erfüllung geliefert hat.

3.2. Pflichten des Lieferanten

- Der Lieferant ist verpflichtet bei allen gelieferten Bauteilen, Komponenten, Materialien, Verpackungen oder Produkten die nachfolgenden aufgeführten Restriktionen einzuhalten. Diese Anforderungen gelten weltweit, auch wenn keine Lieferung in die EU erfolgt.
- Stoffe müssen in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Anforderungen der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH“) wirksam vorregistriert und zugelassen sein.
- Werden Materialien, Bauteile, Komponenten und Produkte in elektrischen oder elektronischen Produkten eingesetzt oder enthalten elektrische oder elektronische Bauteile, müssen diese die Vorgaben der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie der Delegierten Richtlinie (EU) 2015/863 der Kommission einhalten. Der konkrete Verwendungszweck des bezogenen Produktes wird von Hansgrohe mitgeteilt.
- Gelieferte Produkte, Verpackungsmaterialien und papierbasierte Dokumentationen müssen ebenso alle anderen im Weiteren spezifizierten Anforderungen einhalten.
- Außerdem erwartet Hansgrohe vom Lieferanten, die stoffrechtlichen Regularien immer soweit im Blick zu haben, um gegebenenfalls schon frühzeitig erkennen zu können, welche Stoffe zukünftig unter die kritischen Stoffe fallen könnten. Sollte dem Lieferant ein solcher Stoff auffallen, muss er unverzüglich die Hansgrohe informieren. Mögliche Auswirkungen (Prozess-/ Teileänderungen) auf seine Waren müssen der Hansgrohe umgehend mitgeteilt werden.
- Weiterhin ist der Lieferant dazu verpflichtet, die relevanten Restriktionen auch in die eigene Lieferkette zu kommunizieren und alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen um eine Einhaltung sicherzustellen, zum Beispiel regelmäßige Stichproben. Ansprechpartner für alle relevanten Informationen oder Rückfragen ist die für den Lieferanten zuständige HG Einkaufsabteilung.
- Zur Bestätigung der Konformität mit der RoHS-Richtlinie sind Nachweise gemäß der EN IEC 63000:2018¹, bzw. der EN 62321-Normenreihe auf Anfrage vorzulegen.
- Zur Bestätigung der Konformität mit anderen Anforderungen sind auf Anfrage Nachweise vorzulegen.
- Im Falle einer Nichterfüllung der vorgenannten Verpflichtungen haftet der Lieferant Hansgrohe gegenüber nach den gesetzlichen Vorschriften. Etwaige Haftungsbeschränkungen oder Ausschlüsse bedürfen einer individuellen vertraglichen Vereinbarung.

¹ Nationale Versionen auch vorheriger Normen (z.B. EN 50581:2012 ...) sind ebenso als Nachweise akzeptabel. Wir bitten um Abstimmung mit der Hansgrohe Fachabteilung.

4.0. Verbotene und zu deklarierende Substanzen

4.1. Gesetzliche Restriktionen in der EU

4.1.1 REACH – VO Nr. 1907/2006

Registrierung nach Artikel 57/59

Im Einklang mit der europäischen REACH-Verordnung garantiert der Lieferant, dass registrierungspflichtige Stoffe bei der Europäischen Chemikalienagentur vorregistriert und/oder bereits registriert sind, bzw. innerhalb der durch die europäische REACH-Verordnung gesetzten Fristen durch den Lieferanten selber oder, wenn dieser einen Sitz außerhalb Europas hat, durch ein angeschlossenes Unternehmen mit Sitz in Europa oder durch einen Alleinvertreter registriert werden:

- bis 01.12.2010: Registrierung von „Phase-in-Stoffen“
- $\geq 1.000 \text{ t/a}$ / $\geq 100 \text{ t/a}$ mit R50/53 / $\geq 1 \text{ t/a}$ CRM-Stoffe
- bis 01.06.2013: Registrierung von „Phase-in-Stoffen“ $\geq 100 \text{ t/a}$
- bis 01.06.2018: Registrierung von „Phase-in-Stoffen“ $\geq 1 \text{ t/a}$

Kandidatenliste – Substances of Very High Concern (SVHC)

Um der Informationspflicht gegenüber Kunden und Behörden nachkommen zu können, benötigt Hansgrohe von seinen Lieferanten detaillierte Informationen, ob entsprechende SVHC-Stoffe der Kandidatenliste in den Vertragsprodukten enthalten sind. Mit der Veröffentlichung der ersten Kandidatenliste zum 28. Oktober 2008 und den nachfolgenden Aktualisierungen, gilt die Informationspflicht unverzüglich.

Eine Informationspflicht entsteht, sobald der Grenzwert von 0,1 Gew.-% pro Erzeugnis überschritten wurde. Sollten in den gelieferten Produkten bereits heute SVHC-Stoffe über diesem Grenzwert liegen, bittet Hansgrohe den Lieferanten um detaillierte Angaben.

Die Kandidatenliste wird durch die EU aktuell zweimal jährlich ergänzt. Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich regelmäßig über die Aktualisierung der Liste zu informieren.

http://echa.europa.eu/chem_data/candidate_list_table_en.asp

REACH Annex XIV

Im Hinblick auf Stoffe, die einer Zulassung unterliegen, ist der Lieferant verpflichtet, nur solche Stoffe, Gemische, Teilerzeugnisse und Erzeugnisse zu liefern, deren Verwendung entsprechend autorisiert ist.

REACH Annex XIV wird durch die EU laufend ergänzt. Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich regelmäßig über die Aktualisierung des Anhangs zu informieren.

<https://echa.europa.eu/de/authorisation-list>

REACH Artikel 67 und Annex XVII

Im Hinblick auf Stoffe, die einer Beschränkung unterliegen, dürfen nur solche Stoffe, Gemische, Teilerzeugnisse und Erzeugnisse geliefert werden, die den Beschränkungsmaßnahmen der europäischen REACH-Verordnung genügen.

Werksnorm / Company Standard HG 783 Rev. 05

REACH Annex XVII wird durch die EU laufend ergänzt. Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich regelmäßig über die Aktualisierung des Anhangs zu informieren.

<https://echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach>

4.1.2 PAK

Der Eintrag Nr. 50 des Anhang XVII der REACH Verordnung definiert für Erzeugnisse, welche für die allgemeine Öffentlichkeit bestimmt sind, dass diese nicht mehr als 1,0 mg/kg der PAK-Stoffe (Nr. 1-8) enthalten. Die von HANSGROHE geforderten PAK-Grenzwerte orientieren sich an den Höchstwerten der Kategorie 2 zur Erlangung des Deutschen GS-Prüfzeichens. Als Prüfgrundlage für alle Produktkategorie dient die Richtlinie AfPS GS 2019:01 PAK.

Folgende Materialien können erfahrungsgemäß PAK's enthalten:

- Gummi und flexible Kunststoffe aufgrund von kontaminierten Weichmacherölen
- Gummi, Kunststoffe und Lacke aufgrund von kontaminiertem Ruß als Schwarzpigment
- Kohlenwasserstoffhaltige Lösemittel

Für sämtliche an Hansgrohe gelieferten Substanzen, Werkstoffe, Bauteile und Komponenten gelten daher die im folgenden definierten Grenzwerte der Kategorie 2 "sonstige Verbraucherprodukte".

Nr.	Substanz	CAS-Nr.	Grenzwert
1	Benzo[a]pyren	50-32-8	< 0,5 mg/kg
2	Benzo[e]pyren	192-97-2	< 0,5 mg/kg
3	Benzo[a]anthracen	56-55-3	< 0,5 mg/kg
4	Benzo[b]fluoranthren	205-99-2	< 0,5 mg/kg
5	Benzo[i]fluoranthren	205-82-3	< 0,5 mg/kg
6	Benzo[k]fluoranthren	207-08-9	< 0,5 mg/kg
7	Chrysen	218-01-9	< 0,5 mg/kg
8	Dibenzo[a,h]anthracen	53-70-3	< 0,5 mg/kg
9	Benzo[ghi]perylen	191-24-2	< 0,5 mg/kg
10	Indeno[1,2,3-cd]pyren	193-39-5	< 0,5 mg/kg
11	Phenanthren	85-01-8	< 10 mg/kg (Summe)
-	Pyren	129-00-0	
14	Anthracen	120-12-7	
	Fluoranthren	206-44-0	
15	Naphthalin	91-20-3	< 2 mg/kg
Summe aller 15 PAK's			< 10 mg/kg

In bestimmten Anwendungsbereichen (z.B. Kinderspielzeug) können andere Grenzwerte gefordert werden. Die technischen Produktspezifikation definiert im Zweifelsfall den geplanten Anwendungsbereich.

4.1.3 RoHS

Im Hinblick auf Stoffe, die einer Beschränkung unterliegen, dürfen nur solche Bauteile und Komponenten geliefert werden, die den zulässigen Höchstkonzentrationen in homogenen Werkstoffen der europäischen RoHS-Richtlinien genügen. Die Nutzung von Ausnahmen, gemäß Anhang III 2011/65/EU (und Überarbeitungen), sowie die etwaig existierende Gültigkeitsdauer, ist Hansgrohe mitzuteilen. Von der Ausnahmeregelung abgesehen, sind die folgenden Höchstkonzentrationen bezogen auf den homogenen Werkstoff einzuhalten:

Nr.	Substanz	CAS-Nr.	Grenzwert
1	Blei und Bleiverbindungen (Pb)	7439-92-1	0,1 Gew.% <i>Ausnahmeregelung:</i> Kupferlegierungen mit einem Massenanteil von bis zu 4% Blei
2	Cadmium und Cadmiumverbindungen (Cd)	7440-43-9	0,01 Gew. %
3	Sechswertiges Chrom (Cr (VI))	18540-29-9	0,1 Gew.%
4	Quecksilber und Quecksilberverbindungen (Hg)	7439-97-6	0,1 Gew.%
5	Polybromierte Biphenyle (PBB)	diverse	0,1 Gew.%
6	Polybromierte Diphenylether (PBDE)	diverse	0,1 Gew.%
7	DI(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	117-81-7	0,1 Gew.%
8	Butylbenzylphthalat (BBP)	85-68-7	0,1 Gew.%
9	Dibutylphthalat (DBP)	84-74-2	0,1 Gew.%
10	Diisobutylphthalat (DIBP)	84-69-5	0,1 Gew.%

4.1.4 POP

Persistente organische Schadstoffe (POP) können Mensch und Umwelt schädigen. Das Stockholmer Übereinkommen verpflichtet Staaten weltweit, bestimmte POP zu verbieten oder ihre Herstellung, Verwendung, Import und Export zu verbieten oder zu beschränken. Das Stockholmer Übereinkommen hat das ausdrückliche Ziel, bestimmte POP (engl.: persistent organic pollutants) zu eliminieren. Innerhalb der EU setzt die POP-Verordnung dies für alle EU-Mitgliedstaaten einheitlich um.

Auf europäischer Ebene werden durch die "Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über persistente organische Schadstoffe" (POP-Verordnung) die beiden zuvor genannten internationalen Vereinbarungen in europäisches Recht umgesetzt. Durch die Rechtsform "Verordnung" sind die darin enthaltenen Regelungen ohne weitere Umsetzung unmittelbar in den Mitgliedstaaten gültig. Die im Rahmen der internationalen Übereinkommen eingegangenen Verpflichtungen und Maßnahmen sind in der EU einheitlich geregelt und umgesetzt.

Die Regelungen der POP-Verordnung finden auf Stoffe Anwendung, die in den Anhängen I und II enthalten sind.

- Anhang I enthält die Liste der verbotenen Stoffe
- Anhang II enthält die Liste der Stoffe, die Beschränkungen unterliegen.

Die POP-Verordnung verbietet das Herstellen, Inverkehrbringen und Verwenden von Stoffen, die in Anhang I gelistet sind. Diese Verbote umfassen auch Gemische oder Erzeugnisse, die solche Stoffe enthalten.

Lagerbestände, die aus in Anhang I oder II aufgelisteten Stoffen bestehen oder solche Stoffe enthalten, werden ebenfalls reguliert. Diese Regelungen umfassen also auch Gemische und Erzeugnisse.

Die Einhaltung der POP-Verordnung ist für Hansgrohe und sämtliche Lieferanten verpflichtend. Es gilt jeweils die aktuelle Ausgabe der Verordnung.

4.1.5 Verpackungsmaterialien, Papier

Verpackungsmaterialien, d.h. primäre, sekundäre und tertiäre Verpackungen, müssen die Vorgaben der Verpackungsrichtlinie 94/62/EU (und Überarbeitungen) einhalten. Verpackungsmaterialien, die den Vorgaben nicht entsprechen, dürfen nicht an die Hansgrohe geliefert werden. Die Summe der im folgenden aufgeführten Substanzen darf im homogenen Material nicht überschritten werden.

Nr.	Substanz	CAS-Nr.	Grenzwert
1	Blei und Bleiverbindungen (Pb)	7439-92-1	0,01 % w/w
2	Cadmium und Cadmiumverbindungen (Cd)	7440-43-9	0,01 % w/w
3	Sechswertiges Chrom (Cr (VI))	18540-29-9	0,01 % w/w
4	Quecksilber und Quecksilberverbindungen (Hg)	7439-97-6	0,01 % w/w

Zusätzlich sind für sämtliche Verpackungsmaterialien und Papierprodukte oder Materialien mit einem Holzanteil die Vorgaben der EU-Holzhandelsverordnung (EU Nr. 995/2010, auch „EUTR“) einzuhalten. Hansgrohe akzeptiert aus diesem Grund ebensolche Produkte nicht, die aus illegalem Holzschlag kommen.

4.1.6 Batterien

Gemäß der EU Batterierichtlinie 2006/66/EG sowie der Ergänzung 2019/1020/EU ist die nachfolgende Liste an Stoffrestriktionen einzuhalten. Die Grenzwerte gelten pro Batterie/Akkumulator.

Nr.	Substanz	CAS-Nr.	Grenzwert
1	Cadmium (Cd)	7440-43-9	0,002 % des Batteriegewichts
2	Quecksilber (Hg)	7439-97-6	0,0005 % des Batteriegewichts (Knopfzelle: 0,2% des Batteriegewichts)

Für Blei (Pb, CAS Nr. 7439-92-1) gelten, gemäß Artikel 21 der 2006/66/EG, ab einer Konzentration von 0,004% des Batteriegewichts die gleichen Kennzeichnungspflichten analog der Substanzen Cadmium (Cd) und Quecksilber (Hg).

4.2. Weitere Restriktionen außerhalb der EU

4.2.1 Konfliktminerale

Konfliktminerale sind Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, die in der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Gebieten gefördert werden. Börsennotierte Unternehmen in den USA sind durch den sogenannten Dodd-Frank Act gesetzlich verpflichtet, die Nutzung dieser Stoffe offenzulegen.

Der Einsatz von Konfliktmineralien muss in jedem Fall, und zwar unabhängig von der Konzentration, von Hansgrohe genehmigt werden. Lieferanten sind daher verpflichtet, jeden Einsatz und jeden entdeckten Einsatz sowie Hinweise auf einen möglichen Einsatz von Konfliktmineralien in gelieferten Bauteilen, Komponenten, Materialien oder Produkten gegenüber Hansgrohe unverzüglich anzuzeigen.

4.2.2 Asbest

Der Einsatz von Asbest, bzw. Asbestfasern, (Actinolit, Tremolit, Crocidolit, Amosit, Chrysotil, Anthophyllit) in Bauteilen, Produkten, Verpackungsmaterialien und Papier ist komplett untersagt.

4.2.3 Prop 65

Gemäß des kalifornischen Gesetzes Proposition 65 ist Hansgrohe ggf. dazu verpflichtet, Produkte zu kennzeichnen. Dies ist dann der Fall, wenn ein Kontakt mit einem, in der im folgenden verlinkten Liste, aufgeführten Stoff möglich ist. Aus diesem Grund müssen Lieferanten das Vorhandensein eines der in der Liste aufgeführten Stoffe der Hansgrohe melden.

Jeder Lieferant ist verpflichtet sich regelmäßig über die Aktualisierung des Anhangs zu informieren.

<https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list>

4.2.4 CONEG

Anforderungen für Verpackungsmaterialien für den Nordamerikanischen Markt. Grenzwerte analog Kapitel 4.1.4.

5. Nachweise

Nachweise für die Einhaltung der Grenzwerte sind zu führen für:

- Erstmusterprüfung bzw. die Baumusterprüfung
- Sämtliche Anschlusslieferungen

Dem Lieferanten werden seitens Hansgrohe entsprechende Vorlagen für eine Selbsterklärung zu den Themen REACH, RoHS sowie PAK zur Verfügung gestellt. Diese Vorlage ist bevorzugt zur Beantwortung zu verwenden.

English Translation

1.0. General

This standard must be applied in the design and development of products in every business division of Hansgrohe including subsidiaries and in the procurement of materials and components used in its products. This applies also to purchased devices.

The objective of this standard is to guarantee adherence to current and future regulations relating to constituent substances used in products and components as well as packaging, and to minimize the use of harmful but (as yet) unprohibited substances. On acceptance of the purchase order, the supplier commits to be in compliance with the applicable requirements of HG 783.

This standard becomes mandatory with a transition period of 60 days from the date of publication.

2.0. Abbreviations in use

REACH	Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals
SVHC	Substances of Very High Concern
PAH	Polycyclic Aromatic Hydrocarbons
RoHS	Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment
AfPS	Product Safety Commission (Germany)
POP	Persistent organic pollutants (POP)

3.0. Responsibilities

3.1. Responsibilities of Hansgrohe

The affected specialist departments must strictly follow the following points:

- Current and future substance bans in accordance with the REACH Regulation must be taken into account in product conception and development.
- Current and future substance bans in accordance with the RoHS Directive must be taken into account in product conception and development.
- Current and future substance bans must be taken into account in product conception and development in accordance with the requirements specified below.
- A supplier assessment in accordance with EN IEC 63000:2018 (and any revisions) must be carried out and proof of compliance with substance restrictions must be obtained. Evidence must be obtained in accordance with the standard and any measures taken in the event of discrepancies.

Werksnorm / Company Standard HG 783 Rev. 05

- Statements and proofs from the supply chain must be randomly verified (internally and via third parties).
- No prohibited substances may be demanded in any documents.
- Compliance with HG 783 shall be required by means of a corresponding note on smart contracts, purchasing orders and supplier agreements.
- A supplier release may only take place if the supplier has confirmed compliance with HG 783 in writing and, if demanded, has supplied the required evidence of compliance.

3.2. Responsibilities of the supplier

- The supplier is obliged to comply with the following restrictions for all delivered parts, components, materials, packaging or products. These requirements apply worldwide, even if no delivery is made to the EU.
- Substances must be effectively pre-registered and approved in accordance with the relevant requirements of Regulation No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council on the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals ("REACH").
- If applicable materials, components and products shall comply with the requirements of Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment and the Commission's Delegated Directive (EU) 2015/863. The specific intended use of the sourced product will be communicated by Hansgrohe.
- Delivered products, packaging materials and paper-based documentation must also comply with all other further specified requirements.
- In addition, Hansgrohe expects the supplier to always keep an eye on the regulatory developments of critical substances in the future. It's the main target to identify them at an early stage. If you notice such a substance inform Hansgrohe immediately, please. Possible effects (process/part changes) on supplied goods must be reported to Hansgrohe immediately.
- Furthermore, the supplier is obliged to communicate the relevant restrictions to his own supply chain and to take all necessary measures to ensure compliance, e.g. regular spot checks. The contact person for all relevant information or queries is the HG purchasing department responsible for the supplier.
- To verify conformity with the RoHS Directive, proofs in accordance with EN IEC 63000:2018² or EN 62321 series of standards must be submitted on request.
- Proof of conformity with other requirements shall be provided upon request.
- In the event of non-fulfilment of the obligations mentioned above, the supplier is liable to Hansgrohe in accordance with the legal regulations. Any limitations of liability or exclusions require an individual contractual agreement.

² National versions of previous standards (e.g. EN 50581:2012 ...) are also acceptable as proof of evidence. We ask for coordination with the Hansgrohe corresponding technical department.

4.0. Mandatory restrictions on substances

4.1. Legal restrictions in the EU

4.1.1 REACH reg No 1907/2006

Registration according to Article 57/59

In compliance with the European REACH regulation, the supplier guarantees that substances that require registration with the European Chemical Agency have been preregistered and/or are already registered or will be registered by the supplier himself, or, if his registered office is outside of the European Union, by an affiliated company with its registered office in Europe or a sole representative in line with the deadlines set by the European REACH regulation. These are:

- By 1 December 2010: registration of "phase-in-substances"
- $\geq 1.000 \text{ t/a}$ / $\geq 100 \text{ t/a}$ with R50/53 / $\geq 1 \text{ t/a}$ CRM substances
- By 1 June 2013: registration of "Phase-in-substances" $\geq 100 \text{ t/a}$
- By 1 June 2018: registration of "Phase-in-substances" $\geq 1 \text{ t/a}$

Candidate list – Substances of Very High Concern (SVHC)

In order to comply with the obligations to inform customers and authorities, Hansgrohe requires that the supplier provides detailed information whether any substances of very high concern (SVHC) from the candidate list are contained in the supplied products. After publication of the first candidate list on 28th October 2008 and later updates, the obligation to inform applies immediately.

This obligation is triggered as soon as the limit of 0.1% weight by weight (w/w) per substance is exceeded. Should the delivered products already contain SVHC above such limit, please provide detailed information.

The candidate list is currently updated twice a year by the EU. Every supplier is obliged to keep regular track of updates to the list.

http://echa.europa.eu/chem_data/candidate_list_table_en.asp

REACH Annex XIV

With regard to substances that require an approval, the supplier is obliged to deliver only such substances, mixtures, parts and products whose use has been correspondingly approved.

REACH Annex XIV is constantly completed by the EU. Every supplier is obligated to regularly inform himself about updates in the Annex.

<https://echa.europa.eu/authorisation-list> (ECHA)

REACH Article 67 and Annex XVII

With regard to substances that are subject to limitations, only such substances, mixtures, parts and products may be delivered, that comply with the limitations as set out in the European REACH regulation.

REACH Annex XVII is constantly completed by the EU. Every supplier is obligated to regularly inform himself about updates in the Annex.

<https://echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach>

4.1.2 PAH

Entry No 50 of Annex XVII of the REACH Regulation defines for articles intended for the general public that they do not contain more than 1.0 mg/kg of the PAH substances (No 1-8). The PAH limit values required by HANSGROHE are based on the maximum values of category 2 for obtaining the German GS mark. The AfPS GS 2019:01 PAH guideline serves as the testing basis for all product categories.

Based on experience, the following materials may contain PAH's:

- PAH contaminated softening oils in rubber and flexible (soft) plastics
- PAH contaminated carbon black as a black pigment in rubber, plastics and paints
- Hydrocarbon containing solvents

For all substances, materials, parts and components supplied to Hansgrohe, the limit values defined below for category 2 "other consumer products" apply.

No	Restricted Substance	CAS No	Limitation
1	Benzo[a]pyrene	50-32-8	< 0.5 mg/kg
2	Benzo[e]pyrene	192-97-2	< 0.5 mg/kg
3	Benzo[a]anthracene	56-55-3	< 0.5 mg/kg
4	Benzo[b]fluoranthene	205-99-2	< 0.5 mg/kg
5	Benzo[j]fluoranthene	205-82-3	< 0.5 mg/kg
6	Benzo[k]fluoranthene	207-08-9	< 0.5 mg/kg
7	Chrysene	218-01-9	< 0.5 mg/kg
8	Dibenzo[a,h]anthracene	53-70-3	< 0.5 mg/kg
9	Benzo[ghi]perylene	191-24-2	< 0.5 mg/kg
10	Indeno[1,2,3-cd]pyrene	193-39-5	< 0.5 mg/kg
11	Phenanthrene	85-01-8	< 10 mg/kg (in total)
-	Pyrene	129-00-0	
14	Anthracene	120-12-7	
	Fluoranthene	206-44-0	
15	Pyrene	91-20-3	< 2 mg/kg
Total 15 PAHs			< 10 mg/kg

In certain scopes of application (e.g. children's toys) other limit values may be required. In case of doubt, the technical product specification defines the intended area of application.

4.1.3 RoHS

With regard to restricted substances, only those parts and components may be supplied which comply with the maximum permissible concentrations in homogeneous materials of the European RoHS directive. Hansgrohe must be notified of the use of exemptions in accordance with Annex III 2011/65/EU (and amendments) as well as of any existing period of validity. Apart from the exception, the following maximum concentrations must be observed for homogenous materials.

No	Restricted Substances	CAS No	Limit
1	Lead and its compounds (Pb)	7439-92-1	0.1% w/w <u>Exemption:</u> Copper alloy containing up to 4% lead by weight
2	Cadmium and its compounds (Cd)	7440-43-9	0.01% w/w
3	Hexavalent Chromium (Cr (VI))	18540-29-9	0.1% w/w
4	Mercury and its compounds (Hg)	7439-97-6	0.1% w/w
5	Polybrominated biphenyls (PBB)	various	0.1% w/w
6	Polybrominated diphenyl ether (PBDE)	various	0.1% w/w
7	Bis(2-ethylhexyl) phthalate (DEHP)	117-81-7	0.1% w/w
8	Benzyl butyl phthalate (BBP)	85-68-7	0.1% w/w
9	Dibutyl phthalate (DBP)	84-74-2	0.1% w/w
10	Diisobutyl phthalate (DIBP)	84-69-5	0.1% w/w

4.1.4 POP

Persistent organic pollutants (POPs) can harm humans and the environment. The Stockholm Convention obliges countries worldwide to ban certain POPs or to ban or restrict their production, use, import and export. The Stockholm Convention has the explicit goal of eliminating certain POPs (persistent organic pollutants). Within the EU, the POP Regulation implements this uniformly for all EU member states.

At the European level, the "Regulation (EU) 2019/1021 of the European Parliament and of the Council of 20 June 2019 on persistent organic pollutants" (POP Regulation) transposes the two aforementioned international agreements into European law. Due to the legal form "Regulation", the regulations contained therein are directly valid in the member states without further implementation. The obligations and measures entered into under the inter-national agreements are uniformly regulated and implemented in the EU.

The regulations of the POP Regulation apply to substances contained in Annexes I and II.

At European level, the "Regulation (EU) 2019/1021 of the European Parliament and of the Council of 20 June 2019 on persistent organic pollutants" (POP Regulation) transposes the two aforementioned international agreements into European law. Due to the legal form "Regulation", the regulations contained therein are directly valid in the member states without further implementation. The obligations and measures entered into under the inter-national agreements are uniformly regulated and implemented in the EU.

The regulations of the POP Regulation apply to substances contained in Annexes I and II.

- Annex I contains the list of banned substances
- Annex II contains the list of substances subject to restrictions.

The POP Regulation prohibits the manufacture, placing on the market and use of substances listed in Annex I. The substances listed in Annex II are prohibited. These prohibitions also include mixtures or articles containing such substances.

Werksnorm / Company Standard HG 783 Rev. 05

Stockpiles consisting of or containing substances listed in Annex I or II are also regulated. Thus, these regulations also cover mixtures and articles.

Compliance with the POP Regulation is mandatory for Hansgrohe and all suppliers. The current edition of the regulation applies in each case.

4.1.5 Packaging materials, paper

Packaging materials, i.e. for primary, secondary and tertiary packaging, must comply with the requirements of the Packaging Directive 94/62/EU. Packaging materials that do not meet the requirements may not be delivered to Hansgrohe. The sum of the substances listed below must not be exceeded in the homogeneous material.

No	Restricted Substances	CAS No	Limit
1	Lead and its compounds (Pb)	7439-92-1	0.01% w/w
2	Cadmium and its compounds (Cd)	7440-43-9	0.01% w/w
3	Hexavalent Chromium (Cr (VI))	18540-29-9	0.01% w/w
4	Mercury and its compounds (Hg)	7439-97-6	0.01% w/w

In addition, all packaging materials and paper products or materials with a wood content must comply with the requirements of the EU Timber Regulation (EU No 995/2010). For this reason Hansgrohe does not accept products from illegal logging.

4.1.6 Batteries

According to the EU Battery Directive 2006/66/EC as well as its latest amendment 2019/1020/EU, the following list of substance restrictions must be complied with. The limit values apply per battery/accumulator. Any labelling of the products must be carried out in accordance with the directive.

No	Restricted Substances	CAS No	Limit
1	Cadmium and its compounds (Cd)	7440-43-9	0.002% of battery weight
2	Mercury and its compounds (Hg)	7439-97-6	0.0005% of battery weight (button cell: 0.2% of battery weight)

In accordance with article 21 of 2006/66/EC labeling obligations apply to lead (Pb - from a concentration of 0.004% of the battery weight), cadmium (Cd) and mercury (Hg).

4.2. Further restrictions outside of EU

4.2.1 Conflict minerals

Conflict minerals are tantalum, tin, gold and tungsten, which are mined in the Democratic Republic of Congo and adjacent areas. Listed companies in the USA are legally obliged by the so-called Dodd-Frank Act to disclose the use of these substances.

The use of conflict minerals must be approved by Hansgrohe in any case, regardless of concentration. Suppliers are therefore obliged to immediately notify Hansgrohe of every use and every discovered use as well as of any possible use of conflict minerals in delivered components, materials or products.

4.2.2 Asbestos

The use of asbestos or asbestos fibres (Actinolite, Tremolite, Crocidolite, Amosite, Chrysotile, Anthophyllite) in components, products, packaging materials and paper is completely prohibited.

4.2.3 Prop 65

According to the Californian law Proposition 65, Hansgrohe may be obliged to label products. This is the case if contact is possible with one of the substances listed in the following linked list. For this reason, suppliers must notify Hansgrohe of the presence of one of the substances listed in the list.

Each supplier is obliged to inform himself regularly about the updating of the annex.

<https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list>

4.2.4 CONEG

Requirements for packaging materials for the North American market. Limit values see chapter 4.1.4.

5.0. Proof of evidence

Validations for compliance with the limit values must be implemented for:

- Initial sample test or design sample test
- All follow-up deliveries

Hansgrohe will provide a template of self-declaration regarding main topics REACH, RoHS, PAH.

Hansgrohe strongly recommend using this template for answering.